

Bessere Grundfondauslastung mit territorialer Rationalisierung

Im Zusammenhang mit der besseren Nutzung der Produktionsanlagen betonte Genosse Erich Honecker in seinem Referat vor den 1. Sekretären der Kreisleitung, „daß die Notwendigkeit heranreift, die sozialistische Rationalisierung noch entscheidener als komplexe volkswirtschaftliche Aufgabe anzupacken“. Dem Hinweis an die Adresse der Kreisleitungen, daß sie ein besonders weites Feld für Initiativen zur Entwicklung der territorialen Rationalisierung haben, schenkt die Kreisleitung Plauen in der politischen Führungstätigkeit besondere Aufmerksamkeit.

Der Kreis Plauen verfügt zum Beispiel über 789 hochproduktive Maschinen und Anlagen, die in neun Betrieben stationiert sind. Darunter gibt es solche für die Volkswirtschaft bedeutende Werke wie VEB Werna „Vogtland“ und VEB Plamag Plauen. Es liegt in der politischen Verantwortung der Kreisleitung, dafür zu sorgen, daß die Parteiorganisationen und die staatlichen Leiter eine sinnvolle territoriale Zusammenarbeit entwickeln, den Erfahrungsaustausch durchführen, die besten Methoden zur effektivsten Nutzung ihrer bedeutenden Kapazitäten verallgemeinern und dabei die Arbeits- und Lebensbedingungen vor allem der Schichtarbeiter ständig verbessern. Das bedeutet, sich nicht nur für die intensivere Auslastung der eigenen hochproduktiven Produktionstechnik verantwortlich zu fühlen, sondern auch für die beim Nachbarn. Gerade in der

Gemeinsamkeit liegen unerschöpfliche Reserven.

Um diesen komplizierten, alle Bereiche' des gesellschaftlichen Lebens durchdringenden langfristigen Prozeß — hier kann nur auf einige wesentliche Seiten eingegangen werden — politisch verantwortungsbewußt zu leiten, bildete das Sekretariat der Kreisleitung bereits 1976 eine zeitweilige Arbeitsgruppe „Grundfondsökonomie“. Sie wird vom 1. Sekretär geleitet. Ihr gehören verantwortliche Funktionäre der Massenorganisationen, des Staatsapparates und Direktoren einiger Betriebe an.

Arbeitsgruppe analysierte die Lage

Von Anfang an war uns klar, daß diese Arbeitsgruppe kein Organ zur Leitung von Produktionsprozessen im Territorium sein darf. Sie hatte vielmehr die Aufgabe, den politisch-ideologischen Inhalt ökonomischer Prozesse deutlich zu machen, um so den Grundorganisationen und staatlichen Leitern zu helfen, die Größe der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu erkennen und ihre Verantwortung voll wahrnehmen zu können.

Zu ihrer wichtigsten Aufgabe gehörte es, für die Erreichung von Bestwerten in der Schichtauslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen geistige Voraussetzungen zu schaffen.

Leserbriefe

Schmelzöfen wird der spezifische Energieverbrauch für jede Tonne Schmelze um 30 kWh gesenkt. Die zeitliche Auslastung der Anlagen steigern wir auf 80 Prozent. A und O ist uns, um diese Ziele zu erreichen, die schnelle Anwendung der neuesten Erkenntnisse in Wissenschaft und Technik. Wir sind der Meinung, daß jeder Genosse dann ein Revolutionär ist, wenn er all seine Kräfte und Fähigkeiten für die Erfüllung des Planes einsetzt.

Peter Rosenhahn
Partiegruppenorganisator im
LMW Nachterstedt

Bewußte Mitarbeit ist unsere Reserve

Die Grundorganisation der LPG „Ernst Thälmann“ Wittenförden beschloß Anfang des Jahres ihr Arbeitsprogramm zur politisch-ideologischen Führungstätigkeit. Sie legte fest, daß auch weiterhin unser Beschluß über die Verbesserung der politischen Massenarbeit auf der Tagesordnung steht. Zur Sicherung des Parteieinflusses an den entscheidenden Abschnitten werden in allen Kollektiven auch künftig von der Mitgliederversammlung beauftragte Agitatoren

wirken. Wir wollen außerdem sichern, daß jeder Genosse seinen auf ihn zugeschnittenen lösbaren Parteauftrag erhält.

1977 war für uns ein bedeutsames Jahr. Es sollte uns durch die Sanierung der Rinderbestände einen bedeutenden Aufschwung vor allem in der weit unter dem Kreisdurchschnitt liegenden Milchproduktion bringen. Heute kann festgestellt werden, daß unsere Grundorganisation diesen Prozeß gemeinsam mit der Leitung der LPG in hoher